



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

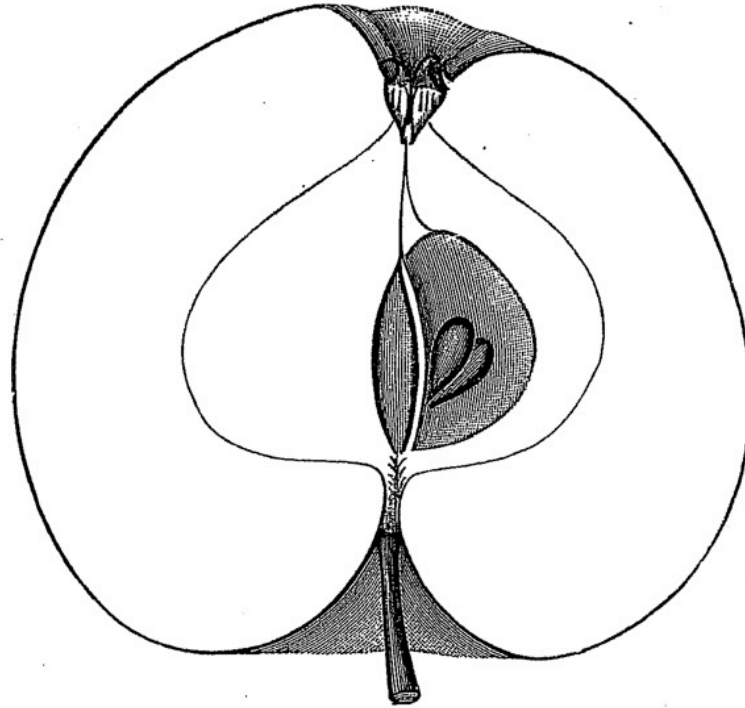
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



445. Amerikanischer Melonenapfel (Ill. H.) 00††, Ende Nov. bis Febr.

Illustr. Handb. VIII, p. 147. — Melon (Downing) Pomme Norton (Leroy, Dict.).

Gestalt 73:60 — 64, oft breiter (78:56 — 63, Illustr. Handb.; 87:62 — 66 Downing), abgest. flach kegelf., oft fast rundlich, etwas stielbauch. Hälften etwas ungleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, meist grün, wenig bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, etwas enge, zwischen Falten, von denen einige flach doch deutlich, fast rippenartig über die Frucht laufen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 17 mm lang, selbst länger, meistens braun, wenig behaart. Höhle tief, mittelweit, fast eben, berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, hellgrün, später grünlich-gelb bis hellgelb, sonnenw. meistens nur leicht und punktirt geröthet, dunkler carmoisin oft weithin ziemlich reichlich und breit gestreift. Punkte mässig zahlreich, fein, meistens bräunlich. Anflüge von Rost selten. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 41:35, zwiebelf. Kammern 11:21, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, ziemlich glattwandig, geräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 2, gross, vollkommen, eiförmig, kurz gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle kurzkegel- bis fast kegeltrichterf., $\frac{1}{3}$ zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, nur in der Theilung etwas behaart. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, markig, recht saftig, eigenthümlich, an Melonen erinnernd gewürzt, fein wenig, meistens ebenso oder etwas vorherrschend süss.

Die Früchte erhielt ich von Dr. Seelig-Kiel, Warneken-Burgdamm bei Bremen.